

2. Erfahrungsbericht



Auslandeinsatz Indien

Gemäss den UN-Bevölkerungsprognosen ist Indien seit 2023 die bevölkerungsreichste Nation der Erde. Für ein halbes Jahr verbringen auch wir unser Leben in diesem Land der Gegensätze. Wir sind Samuel und Dario und haben unsere Konstrukteur Lehre beim azw im Sommer 2023 abgeschlossen.

Es ist Samstag morgen und die erste Arbeitswoche liegt hinter uns. Wir machen uns auf, um das Frühstücksbuffet im Hotel zu probieren. Wie in Indien üblich ist auch das Frühstück herzhaft und warm. «Poha» (flach gedrückter, gelber Reis) wird schon bald unser Favorit. Andere Klassiker sind «Sabudana Khichdi» und «Dosa».

Im Anschluss schnappen wir unsere Rucksäcke und erkunden die Gegend. Ein nahegelegener «Joggers Park» bietet Ruhe und eine grüne Umgebung in der lärmigen Stadt. Leider schliesst dieser um 11:00 Uhr wieder seine Pforten für die Mittagspause. Wir beschliessen, den Aga Khan Palast zu besuchen. In dem feudalen Bauwerk erfahren wir viel über die Geschichte Indiens insbesondere über Mahatma Gandhi und das «Quit-India-Movement».

Nach dieser Geschichtslektion bestellen wir uns eine Mitfahrgelegenheit zurück Richtung Hotel und dem nahegelegenen Einkaufszentrum. Unser erster Wocheneinkauf steht an. Da wir über eine kleine Küche verfügen, können wir unser Nachtessen selbst zubereiten. In dem Supermarkt finden wir fast alles, was unser Herz begehrt. Sogar italienische Pasta und Risottoreis werden angeboten. Lediglich Bouillonwürfel und den Sonntagzopf suchen wir vergebens.

Nach einigen Wochen und vielen neuen Eindrücken stehen unsere ersten Ferien an. Wir reisen Richtung Süden nach Goa. Die Küstenstadt ist bekannt für wilde Partys und die portugiesischen Seefahrer, welche hier ihre Bauwerke errichteten. Unsere Unterkunft liegt nur einen Steinwurf vom Strand entfernt und so werden Strandspaziergänge morgens und abends zur Routine. Um die Mittagszeit ist es für uns mit der hohen Luftfeuchtigkeit schlicht zu heiss. Wir begegnen einem Vater mit zwei Jungs und werden auf eine Runde Cricket eingeladen. Die Regeln verstehen wir zwar noch nicht ganz, aber wenn der Ball wegfliert wird so schnell wie möglich gerannt, um Punkte zu sammeln.

Zurück in Pune steht schon bald der 1. Mai vor der Tür. Wir nutzen den arbeitsfreien Tag und begeben uns für ein verlängertes Wochenende Richtung Mumbai. Im Panoramawagen geniessen wir die dreistündige Zugfahrt mit eindrucksvoller Landschaft. Der Endbahnhof in Mumbai ist sehr zentral und wir laufen zu unserer Unterkunft am Marine Drive. Sogleich fällt uns etwas auf: Die Verkehrsteilnehmer in Mumbai halten sich, im Gegensatz zu Pune, an die Verkehrsregeln und benutzen die Hupe mit Bedacht. Eine willkommene Abwechslung für unsere Nerven und Ohren. Mumbai ist, besonders um den Marine Drive, eine sehr saubere und grüne Stadt. Wir besuchen das «Gateway of India», mehrere Museen und bestaunen auch sonst die historische Architektur. Am Freitag steht der Höhepunkt auf dem Programm. Zwei Arbeitskollegen von Burckhardt Compression stossen dazu, um mit uns ein «Indian Premier League» Cricket Spiel zu schauen. Die Heimmannschaft, «Mumbai Indians» liefern sich während vier Stunden ein nervenaufreibendes Duell gegen die «Kolkata Knight Riders» aus dem Osten Indiens. Trotz der ohrenbetäubenden Unterstützung der Fans setzen sich die Gäste mit 169 zu 145 Runs durch. Alles in allem trotzdem ein gelungener Abend und immerhin kennen wir jetzt die Cricket-Regeln.

Liebe Grüsse aus der Ferne

Dario Meyer und Samuel Müller